

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 835/00

(51) Int.Cl.⁷ : **A01G 27/00**
A01G 9/00

(22) Anmeldetag: 14.11.2000

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 8.2001

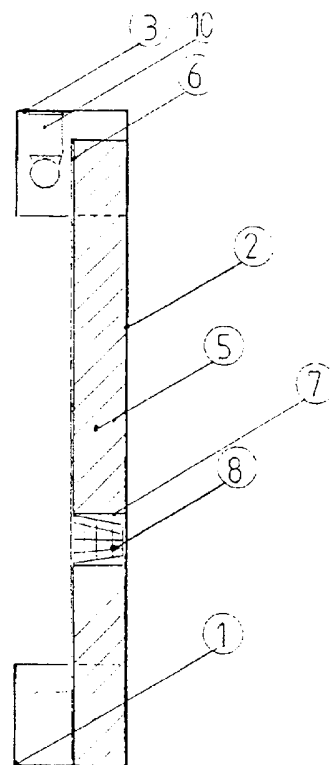
(45) Ausgabetag: 25. 9.2001

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

ROBITZA HELMUT
A-1170 WIEN (AT).

(54) **SYSTEM ZUR BEGRÜNUNG VON VERTIKALEN FLÄCHEN IN INNENRÄUMEN**

(57) Ein System bzw. eine Anordnung zur Begrünung von vertikalen Flächen in Innenräumen, umfasst eine Wanne (1) für Wasser oder Nährlösung und eine mit der Wanne verbundene vertikale Rückwand (2), die aus der Wanne (1) aufragt. Eine vertikale Saugplatte (5) steht in der Wanne (1) und ist nach vorne durch eine vertikale Trägerplatte (6) teilweise abgedeckt. Durch Öffnungen (7) werden Pflanzen bzw. Pflanzkörbchen (8) in der Saugplatte (5) eingesetzt. Oben schließt ein Haupt (3) mit einer Lichtleiste (10) die Anordnung ab.



Die Erfindung betrifft ein System bzw. Anordnung zur Begrünung von vertikalen Flächen in Innenräumen mit einer Wanne für Wasser bzw. Nährlösung und mit saugfähigem Material, welches den Pflanzen Feuchtigkeit zuführt.

In modernen Wohn- oder Büroräumen ist wenig Platz für Pflanzen. Um das Klima aber auch die Atmosphäre in derartige Räume zu verbessern ist es wünschenswert, Pflanzen, z.B. in Hydrokulturen, vorzusehen. Am Stirnende von schmalen Gängen oder in bloß elektrisch beleuchteten Räumen ist es zudem schwierig, Pflanzen erfolgreich zu kultivieren.

Die Erfindung zielt darauf ab, auch bei sehr begrenzten räumlichen Gegebenheiten eine Begrünung vorzusehen. Dies wird dadurch erreicht, dass aus der Wanne das als Saugplatte ausgebildete saugfähige Material in vertikaler Richtung aufragt, wobei in die vertikale Saugplatte die Pflanzen, insbesondere mit Pflanzkörbchen eingesetzt sind und dass die Wanne mit einer hinter der Saugplatte angeordneten Rückwand sowie mit einer an deren oberem Ende vorgesehenen Lichtleiste eine wandbildähnliche Baueinheit bildet. Somit hängt eine Anordnung zur Aufnahme und Kultivierung von Pflanzen auf der Basis einer Hydrokultur an der Wand, die einem belebten Wandbild vergleichbar ist, aus dem Pflanzen hervor sprießen. Insbesondere ist es zweckmäßig, wenn die Saugplatte aus Steinmehlschaum gebildet ist. Diese Saugplatte hat genügend Eigenstabilität, um in der Vertikalen selbsttragend zu sein. Dennoch ist es vorteilhaft, wenn die Saugplatte zwischen der Rückwand und einer Trägerplatte liegt, die einerseits die Saugplatte zur Reduktion der Verdunstung abdeckt und andererseits zur Lagefixierung der in der Vertikalen einzusetzenden Pflanzkörbchen vorgesehen ist. Dadurch ist die Saugplatte sandwichartig zwischen der senkrechten Rückwand und senkrechten Trägerplatte gelagert. Dabei sind in der vertikal der Saugplatte vorgelagerten Trägerplatte Öffnungen für die Pflanzen bzw. Pflanzkörbchen vorgesehen, durch welche die in der Saugplatte wurzelnden Pflanzen durchgreifen und aus der Vertikalebene der Trägerplatte vorragen. Ferner kann auf der Trägerplatte ein Hintergrundmotiv, z.B. eine Vergrößerung eines Fotos, aufgebracht sein. Die gesamte Anordnung kann aus Kunststoff gefertigt sein und rahmenartig an der Wand hängen. Eine besondere

Ausführungsform ist dadurch gekennzeichnet, dass die Lichtleiste an einem von der Rückwand an deren oberem Ende vorspringenden Haupt vorgesehen ist und dass das Haupt eine schlitzähnliche Öffnung zum Einschieben der Saugplatte in den Zwischenraum zwischen Rückwand und Trägerplatte aufweist.

Ein Ausführungsbeispiel ist in den Zeichnungen dargestellt. Fig. 1 zeigt einen Querschnitt durch eine erfindungsgemäße Anordnung und Fig. 2 eine Ansicht von vorne, wobei eine Pflanze nur in einer Öffnung angedeutet ist.

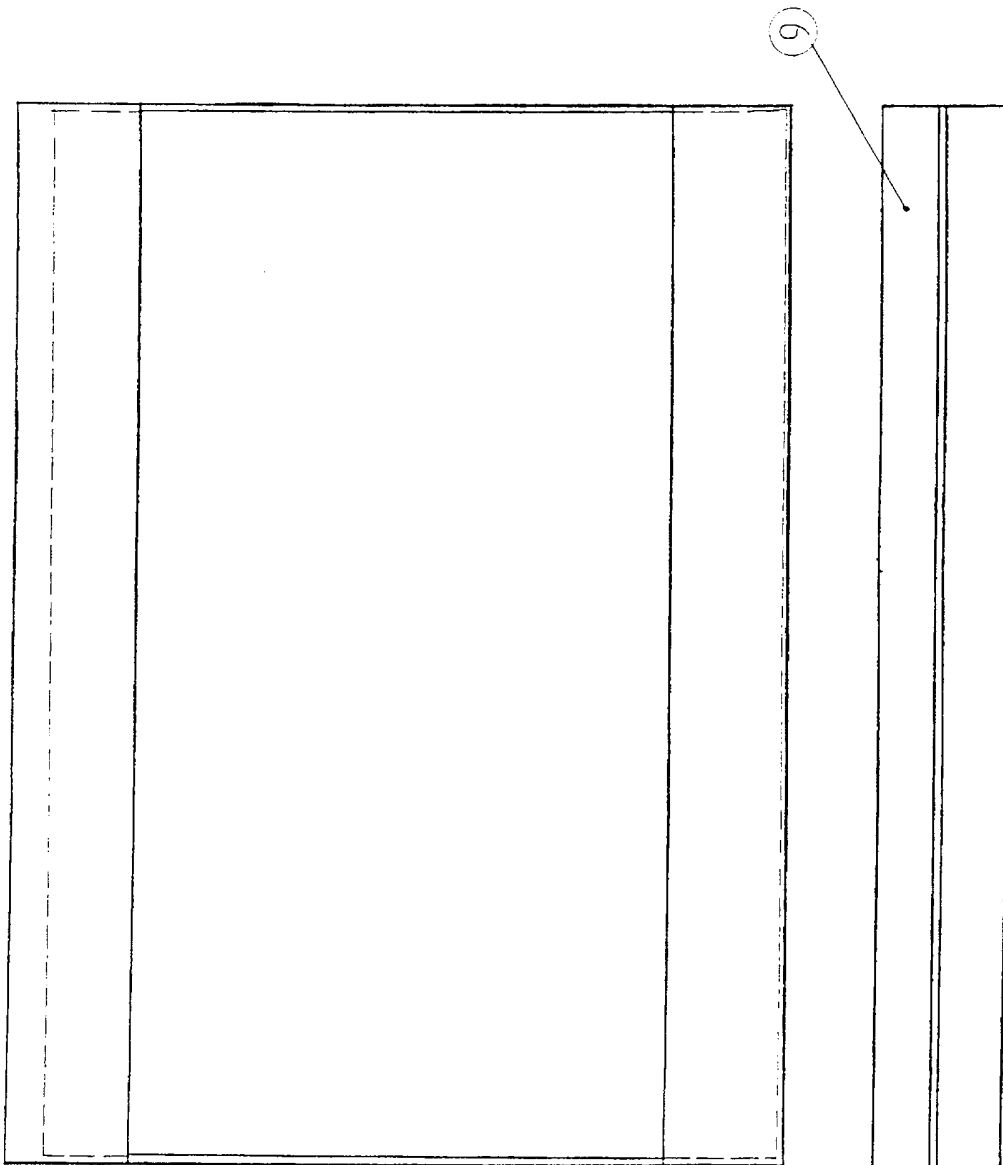
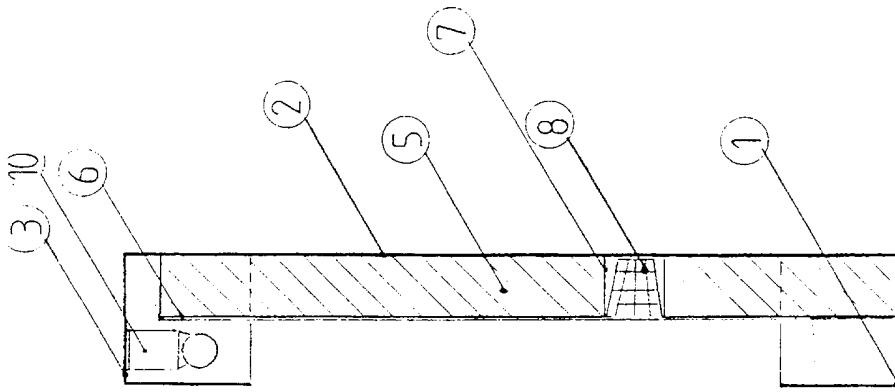
Als z.B. einstückige Baueinheit aus Kunststoff umfasst die wandbildähnliche Anordnung eine lang gestreckte Wanne 1 für Wasser oder Nährlösung, an die senkrecht nach oben eine Rückwand 2 anschließt, die ganz oben in ein vorspringendes Haupt 3 mit Beleuchtung in Form einer Tageslichtröhre 4 übergeht. Im Bereich des Hauptes 3 sind in der Rückwand 2 auch die Öffnungen für Mauerhaken (nicht dargestellt) vorgesehen. Parallel zur Rückwand 2 erstreckt sich ebenfalls in der Vertikalen eine Saugplatte 5, die am Boden der Wanne 1 aufsteht und von dort Wasser (Nährlösung) bis in eine Höhe von 60 - 80 cm saugt. Die Saugplatte 5 ist nach vorne durch eine Trägerplatte 6 abgedeckt. Lediglich in der Wanne ist ein Zufluss vom Wasser oder Nährlösung zur Saugplatte 5 vorgesehen. Öffnungen 7 in der Trägerplatte 6 dienen dem Einsatz von Pflanzkörbchen 8, die durch Öffnungen 7 hindurch in die Saugplatte 5 gedrückt werden. Auf die Trägerplatte 6 kann ein Bild aufgebracht werden (z.B. Foto in Folie eingeschweißt). Die Trägerplatte 6 dient einerseits zur Stabilisierung der gesamten Anordnung und andererseits zur Vermeidung des frühzeitigen Austrocknens der Saugplatte 5.

Im Haupt 3 ist eine schlitzähnliche Öffnung 9 vorgesehen, durch welche die Saugplatte 5 einschiebbar ist. Diese Öffnung 9 dient der Belüftung, Zirkulation und zur Wärmeabfuhr der Beleuchtung (Lichtleiste 10).

A n s p r ü c h e :

1. System bzw. Anordnung zur Begrünung von vertikalen Flächen in Innenräumen mit einer Wanne für Wasser bzw. Nährlösung und mit saugfähigem Material, welches den Pflanzen Feuchtigkeit zuführt, **dadurch gekennzeichnet**, dass aus der Wanne (1) das als Saugplatte (5) ausgebildete saugfähige Material in vertikaler Richtung aufragt, wobei in die vertikale Saugplatte (5) die Pflanzen, insbesondere mit Pflanzkörbchen (8) eingesetzt sind und dass die Wanne (1) mit einer hinter der Saugplatte (5) angeordneten Rückwand (2) sowie mit einer an deren oberem Ende vorgesehenen Lichtleiste (10) eine wandbildähnliche Baueinheit bildet.
2. System nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Saugplatte (5) aus Steinmehlschaum gebildet ist.
3. System nach den Ansprüchen 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Saugplatte (5) zwischen der Rückwand (2) und einer Trägerplatte (6) liegt, die einerseits die Saugplatte (5) zur Reduktion der Verdunstung abdeckt und andererseits zur Lagefixierung der in der Vertikalen einzusetzenden Pflanzkörbchen (8) vorgesehen ist.
4. System nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass in der vertikal der Saugplatte (5) vorgelagerten Trägerplatte (6) Öffnungen (7) für die Pflanzen bzw. Pflanzkörbchen (8) vorgesehen sind, durch welche die in der Saugplatte (5) wurzelnden Pflanzen durchgreifen und aus der Vertikalebene der Trägerplatte (6) vorragen.
5. System nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass auf der Trägerplatte (6) ein Hintergrundmotiv, z.B. eine Vergrößerung eines Fotos, aufgebracht ist.
6. System nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Lichtleiste (10) an einem von der Rückwand (2) an deren oberem Ende vorspringenden Haupt (3) vorgesehen ist

und dass das Haupt (3) eine schlitzähnliche Öffnung (9) zum Einschieben der Saugplatte (5) in den Zwischenraum zwischen Rückwand (2) und Trägerplatte (6) aufweist.





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
 TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
 Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT

zu 2 GM 835/2000 - 1

Ihr Zeichen: -

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁷: A01G 27/00; 9/00

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A01G 9/00; 25/00; 27/00

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC; WPI; PAJ

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr 30, Dienstag 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax, Nr. 01 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 153) **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 01 / 534 24 - 725.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	CH, 686 919, A (Roger Gass), 15. 8. 1996, Ansprüche 1, 5, Fig. 3,4.	1, 3, 4, 6
A	DE, 32 04 663, A1 (Nitsche, H.), 18. 8. 1983, Zusammenfassung; Fig. 2, 3.	1
A	DE, 38 18 304, A (Mielke, H.,G.), 27. 12. 1989, Zusammenfassung.	1

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur **raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

„A“ Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

„Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für den Fachmann naheliegend** ist.

„X“ Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.

„P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

„&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
 EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
 RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
 WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Datum der Beendigung der Recherche: 11. 5. 2001

Prüfer: Riemann